

Goe 351



Er. 6 B 28.

Philosoph.
B. 39.

Lit. rar. 4.
2 M. 13.

L 571

Späteste Nachricht
vom
Elementarwerke,

im April, 1770.

I.

Gottes Vorsehung hat auf einem der mächtigsten Thronen, auf welchem Er die Nachahmung Seiner Weisheit und Menschenliebe segnend anschauer, eine sehr gnädige Aufmerksamkeit auf das Elementarwerk gewirkt, und mir durch den großmüthigsten Ruf von demselben, und durch die Pflicht der Dankbarkeit, den Vorsatz einer weiten Reise auf einige Zeit, entweder in diesem oder dem folgenden Jahre nothwendig gemacht. Sollte derselbe unversehrt bleiben, so versichere ich doch, das die Arbeit an dem Werke nur auf kurze Zeit durch die Reise, nicht aber durch die Art des Aufenthalts in einer grossen Residenzstadt, unterbrochen werde.

War es mir wohl erlaubt, edelgesinnte Leser, dem allergnädigsten Winke der grossen
)) ((

Monarchinn nicht zu folgen, welche zu
eben der Zeit, da von Ihrer gereizten Macht
die Ottomannische Pforte den Untergang
fürchtet, und da von Ihrer weisen und
mächtigen Vermittelung das weite Pohlen
die Glückseligkeit der Ruhe erwartet, Vor-
schläge eines ausländischen Schriftstellers zur
Unterweisung der Jugend Selbst liest und
prüft, schon durch Freugebigkeit befördert,
und Selbst noch ferner untersuchen will?
war es mir erlaubt, sage ich, dem Winke
nicht zu folgen

Der weisesten und mächtigsten
Menschenfreundinn,

Catharina der Zweyten?

Darf ich zweifeln, da meine Folgsamkeit
allergnädigst gebilligt wird von Dem,
Welchem aus Pflicht und Dankbarkeit jede
meiner Kräfte, jeder meiner Blutstropfen
eigenthümlich zugehört; Dessen Königl.
Wohlthätigkeit zur Beförderung dieser Ver-
beiten die erste war und die grössste bleibt;
Der mich in der dazu nöthigen Murre und
Unmuthsfreyheit allermildest versorgt, und über
dies

dies zu den Kosten ländesväterliche Beyhülfe
geschenket hat?

Das ganze Werk (Gott lasse es dieses
Glückes würdig werden!) ist eine Wirkung
der Gnaden

Seiner Königlichen Majestät
Christians des Siebenten,
des Lieblings der Völker,
der Freude und Hoffnung
Seiner Unterthanen.

II.

Das Elementarwerk für die Kinder ist bis
zum Bogen N abgedruckt. Auch sind weit
mehr als 25 Kupferplatten, die ich der ersten
Lieferung bestimmt hatte, fertig. Aber es
sind unüberwindliche Schwierigkeiten ent-
standen, es auf die Ostermesse zu liefern.
In etwa sechs oder acht Wochen werde ich es
den Wohlthätern und Pränumeranten ver-
möge meiner Verpflichtung zusenden. Unter-
dessen

Dessen kann ich auch überlegen, ob es über-
haupt der Defecte wegen möglich sey, die
ersten Theile des Elementarbuches und der
Kupferammlung, ehe alles zusammen fertig
ist, an andre, als solche Käufer, verabsfol-
gen zu lassen, welche beym Empfange eines
Theiles vom Werke, auf die folgenden
2 Rthlr. vor auszahlen wollen. Diejenigen
Freunde und Gönner, bey welchen gewiß
einige Exemplaren auf diese Weise zu haben
sind, habe ich in der Nachricht vom März-
monat genannt.

Der Verfasser.

Goe 351

ULB Halle
002 058 60X 3



sb.







Farbkarte #13

B.I.G.

dbl. 9
11 2
6

Späteste Nachricht
vom
Elementarwerke.
im April, 1770.

I.

Gottes Vorsehung hat auf einem der
mächtigsten Thronen, auf wel-
chem Er die Nachahmung Seiner
Weisheit und Menschenliebe segnend
anschauet, eine sehr gnädige Aufmerksamkeit
auf das Elementarwerk gewirkt, und mir
durch den großmüthigsten Ruf von dem-
selben, und durch die Pflicht der Dankbar-
keit, den Vorsatz einer weiten Reise auf einige
Zeit, entweder in diesem oder dem folgenden
Jahre nothwendig gemacht. Sollte derselbe
unverhindert bleiben, so versichre ich doch,
das die Arbeit an dem Werke nur auf kurze
Zeit durch die Reise, nicht aber durch die
Art des Aufenthalts in einer grossen Res-
sidenzstadt, unterbrochen werde.

War es mir wohl erlaubt, edelgesinnte
Leser, dem allergnädigsten Winke der grossen
Mog

(X)

